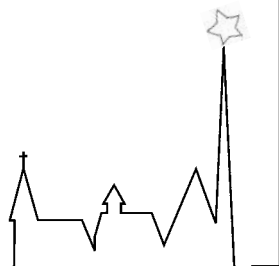


Gemeindebrief

Martin-Luther-Kirchengemeinde
Ehlershausen, Ramlingen, Otze



1/2012 (Dezember / Januar)



Licht aus Bethlehem



**Kirchenvorstand
in Klausur**



**Konfirmanden
und
Konfirmandinnen**

Liebe Gemeinde,

ist das nicht schön, dass jetzt endlich wieder die Fastenzeit beginnt? Ja, Sie haben richtig gelesen: trotz Dominosteinen und Spekulatius aller Orten: Adventszeit ist Fastenzeit. Das ist hart, oder? Vanillekipferl und Weihnachtsstollen, Schwarzweißgebäck und Zimtsterne, wie kann das gehen? Das gehört zum Advent dazu. Darauf verzichten, das fällt auch mir schwer. Aber ich denke oft daran, dass Advent eigentlich Fastenzeit ist, weil es mir auf die Spur hilft, die Adventszeit bewusst mit etwas mehr als Leckereien zu gestalten. Wer schon einmal gefastet hat, der weiß: die Umgebung, das, was ich tue, nehme ich viel konzentrierter wahr. Ich habe auch mehr Zeit, weil ich nicht in der Küche stehen und kochen muss. Fasten dient der Entschlackung. Also zur Vorbereitung auf das Weihnachtsfest, so lehrt uns der Fastenbrauch im Advent, braucht es Konzentration, Zeit und die Möglichkeit, etwas loszuwerden. Und das leuchtet mir nun sehr ein. Die Konzentration brauche ich wirklich, wenn ich nicht jedes Jahr wieder neu untergehen will im Weihnachtsgedudel, in der Jagd nach Geschenken und in der raschen Folge der Adventsfeiern. In all dem Trubel braucht es die Auszeit, den Moment des sich Besinnens auf den, der da kommt. Damit ich meine Sehnsucht spüre, Gott mitten in der Welt zu begegnen, damit ich staunen kann über das, was Gott sich für diese unfertige und unfriedliche Welt ersonnen hat. Dafür brauche ich Zeit und die muss ich mir nehmen. Für manche Menschen ist das richtig harte Arbeit: sich Zeit zu nehmen, mal still zu sitzen. Andere haben das Gefühl, viel zu viel Zeit zu haben, grübeln viel, suchen nach dem, was ihrem Leben noch Sinn gibt. Und vielleicht kommt hier die Möglichkeit des Loswerdens ins Spiel. Beim Fasten heißt das Entschlackung. In der Vorbereitungszeit für den Geburtstag Gottes in die Welt können wir auch Ballast loswerden: das, was unsere Seele gefangen hält, weil da etwas schief gelaufen ist, weil wir verletzt wurden oder andere verletzt haben, weil Träume zerplatzten und nun an uns nagen. All das können wir vor Gott bringen und uns zurechtrücken lassen. In der alten Kirchensprache heißt das Buße tun und auf Gottes Vergebung hoffen.

Konzentration auf das, was da kommt, Zeit zum Staunen und zur Begegnung mit Gott und die Möglichkeit, das, was uns das Leben schwer macht, Gott anzuvertrauen und auf Vergebung zu hoffen - dafür haben wir nun die vier Wochen im Advent. Und wenn wir sie so nutzen, wer weiß, wie intensiv und besonders wir dann Weihnachten feiern können.

Ich jedenfalls freue mich drauf!

A handwritten signature in black ink, reading "Susanne Paul". The script is cursive and fluid, with a large initial 'S' and 'P'.

GEMEINDE STARK MACHEN

Kirchenvorstandswahl
18. März 2012

www.gemeinde-stark-machen.de

„Gemeinde stark machen“ Kirchenvorstandswahl 2012

Die Vorbereitung zur Kirchenvorstandswahl 2012 ist in vollem Gange.

Es geht leider nicht ohne Vorschriften und Fristen.

Deshalb folgen hier einige wichtige Hinweise:

Wählen dürfen alle Mitglieder der Gemeinde, die zum Zeitpunkt der Wahl mindestens 16 Jahre alt sind. Wichtig ist, dass sich der Name in der **Wählerliste** befindet.

Vom **8. bis 22. Januar** liegt die Wählerliste im Kirchenbüro aus und kann zu den Öffnungszeiten des Kirchenbüros eingesehen werden.

Wer Kirchenvorsteherin oder Kirchenvorsteher werden möchte, muss Mitglied der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers und mindestens 18 Jahre alt sein. Um für die Wahl in der Gemeinde kandidieren zu können, muss die zu wählende Person von mindestens zehn Gemeindegliedern schriftlich vorgeschlagen worden sein. **Wahlvorschläge** müssen bis zum **30. Januar 2012** spätestens beim Kirchenvorstand eingereicht werden.

Am 18. März 2012 ist es dann soweit!

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

Oder: Überlegen Sie, ob Sie selber kandidieren wollen!

Wir würden uns freuen.

Dagmar
Klinge



Steffen
Lahmann



Bernd
Lüdke



Susanne
Paul



Kirsten
Treichel



Kirchenvorstandsklausur in Loccum

Vom 7. - 9. Oktober war der Kirchenvorstand in der Heimvolkshochschule in Loccum zu seiner jährlichen Wochenendklausur. Es ging um die bevorstehende Kirchenvorstandswahl und die Frage, wie die Erfahrungen und das Wissen, das Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher in ihrer teilweise sehr langen Amtszeit erworben haben, gut weitergegeben werden könnte. Daneben waren auch die persönliche Bilanz und die Frage nach wichtigen Baustellen in der Gemeinde Aufgaben in dieser Zeit. Einige der Ergebnisse sollen hier in aller Kürze genannt werden. Die persönliche Bilanz der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher konzentrierte sich auf folgende Punkte: viele beschrieben, dass sie in ihrem Amt gelernt haben, vorne zu stehen, Aufgaben mit anderen zu übernehmen und sich dazu auch vor viele Menschen zu stellen. Das hat auch Auswirkungen auf das Selbstbewusstsein gehabt. In der Zeit im Kirchenvorstand sind sie noch ansprechbarer für den Glauben geworden und haben die Zeiten genossen, in denen ein gutes Miteinander war und sie sich in einer Gemeinschaft Gleichgesinnter wussten. Und daneben haben sie in ihrer Amtszeit gemerkt, wie umfangreich die Arbeit ist. Die Herausforderungen, die gesehen werden, sind vielfältig: Die Stelle von Frau Schawohl soll gesichert werden, die Finanzen der Gemeinde konsolidiert werden. Ein waches Auge muss weiterhin den Gebäuden gelten. In vielen Bereichen (Musik, Jugendarbeit, Konfirmandenunterricht u.a.) geht es darum, immer wieder junge Menschen für den Glauben und die Mitarbeit in der Kirche zu gewinnen. Dies ist nur ein kurzer Ausblick gewesen, bestimmend für all die Überlegungen an diesem Wochenende war aber immer, wie es gelingt, in vielfältiger Form die frohe Botschaft des Evangeliums in unseren Orten Gestalt gewinnen zu lassen. Falls Sie mehr wissen möchten, sprechen Sie uns ruhig an!

Dietrich
VollbrechtKarl-Jochen
WickElisabeth
WöhlerMatthias
Niewerth-MeingAnja
SchawohlManfred
AsseburgKarin
BuchholzSusanne
Eich



Besuch aus Burgdorf

In der ersten Oktober-Woche war Superintendent Dr. Ralph Charbonnier bei uns zu Gast. Er hat ein umfangreiches Programm absolviert - angefangen von der Radtour durch unsere drei Orte bis hin zum Visitationsgottesdienst am Sonntagabend. Hier ein kleiner Auszug aus seinem Visitationsbericht, den er in der Sitzung am 7. Dezember mit dem Kirchenvorstand diskutieren wird.

„Die Gespräche waren gut vorbereitet. Die Gesprächspartner(innen) waren offen und an gemeinsamen Beratungsgesprächen interessiert. Erwartungen an die Visitation, den Visitator und an gemeinsame Beratungen waren bei den Gesprächspartnern(innen) deutlich erkennbar. Zugleich wurde deutlich, dass Rückblicke/ Feedback, Standortbestimmungen und eine gründliche Zielfindung und Planung zum „normalen“ Handwerkszeug des Kirchenvorstands und anderer Mitarbeitender gehören, so dass die Visitation keine gänzlich neue Herangehensweise darstellte und mit diesem Visitationsbericht keine grundsätzlich neuen Überlegungen entwickelt werden. Alle folgenden Anmerkungen sind somit als zusätzliche Impulse für den Verlauf der weiteren Überlegungen und zur zukünftigen Ausrichtung und Arbeit der Gemeinde zu verstehen.

Der äußere Rahmen wurde jeweils angenehm gestaltet. Danke für diese Vorbereitungen und diese Visitationsgestaltung!

Der Gemeindebericht (den der KV zur Visitation in einer Klausur entwickelt und geschrieben hat *S.P.*) gibt die vielfältigen Gemeindeaktivitäten und vor allem auch die dahinter liegenden Überlegungen und Zielvorstellungen wieder. All dies werde ich in diesem Bericht nicht wiederholen. Die Darstellung gibt vielmehr Anlass, für das hohe Engagement, die Kreativität und die kompetente Arbeit sehr herzlich zu danken! Der Gemeinde und dem Kirchenvorstand wünsche ich ein weiterhin gutes, segensreiches Gemeindeleben!“

Unser Projekt in Peru

„Würstchen mit Kartoffelsalat!“ - In manchen Familien ist das bis heute noch das Essen an Heiligabend. Es ist einfach, es geht schnell. Worauf achten Sie, wenn Sie Kartoffeln kaufen - für Kartoffelsalat? Auf die Sorte? Auf die Kochart: vorwiegend festkochend? Drei, vier Sorten bietet jeder Supermarkt zur Auswahl. Können Sie sich vorstellen, dass es fast viertausend verschiedene Kartoffelarten gibt? Falkenkopf, Löwenfährte, Ohr des Uhus, Kuhschwanz oder Kleine Peruanierin. Fünf Namen nur aus allen, wie sie in der Region Vilcashuamán in den Anden genannt werden.

Unter dem Stichwort „Ernährung sichern“ geht es BROT FÜR DIE WELT darum, Kenntnisse auch über traditionelle Kartoffelsorten an Bauernfamilien weiterzugeben. Eine vorwiegend am Export und damit an einem schnellen, großen Ertrag orientierte Landwirtschaftspolitik, aber auch die gewaltsamen Auseinandersetzungen im Guerillakrieg von 1982 bis 1995 haben dazu geführt, dass das Wissen um traditionelle Anbausorten und Anbaumethoden in Vergessenheit geriet. In unserem Projekt unterstützt BROT FÜR DIE WELT nun die Selbsthilfeorganisation der Bauern CHIRAPAQ dabei, wieder eine ausreichende und existenzsichernde Ernte zu erreichen. Denn zwar ist der Ertrag auf Feldern mit chemischen Hilfsmitteln etwas höher, aber höher sind auch die damit verbundenen Kosten. Die Rückbesinnung auf traditionelle Anbaumethoden ist arbeitsintensiver, aber im Endergebnis für die Familien besser, denn die alten Sorten haben auch ihre Stärken: sie sind resistent gegen viele Schädlinge.

BROT FÜR DIE WELT setzt auf ein bewährtes Erfolgsrezept: Weitergegeben wird das Wissen im Erfahrungsaustausch zwischen den Bauern. Agraringenieure bilden ausgewählte Bauernfamilien in den Dörfern weiter. Diese wiederum teilen ihr Wissen mit den Nachbarn. Mit der Methode „von Bauer zu Bauer“ verbreiten sich die Kenntnisse in den Dörfern.

Neben der Vermittlung von Kenntnissen über traditionelle Anbaumethoden auch für andere Pflanzen, wie zum Beispiel Hafer, Gerste, Saubohnen, Sauerklee, Kapuzinerkresse und Andenhirse, hat die Kampagne einen weiteren Effekt.



Foto: Christof Krackhardt

Glaube - Liebe - Lernen, Bildung ist Hoffnung

Zu unserem Jahresthema stellen wir Menschen aus der Gemeinde vor, die auf besondere Weise etwas mit Bildung und Lernen zu tun haben.

Heute: Elmar Schulz. Er ist Inhaber vom Gasthaus Bähre in Ehlershausen.

Wir haben immer sechs Auszubildende in unserem Betrieb. Wir sehen zu, dass wir jedes Ausbildungsjahr in der Küche und der Gastronomie besetzen. Bis jetzt gelingt uns das noch. Aber wir merken, dass es schwieriger wird. Das hängt sicher auch daran, dass für viele die Arbeit in der Gastronomie nicht besonders attraktiv ist. Arbeitszeit und Entlohnung

sind oft anders, als junge Leute sich das vorstellen. Wir merken aber auch, dass die geburtenstarken Jahrgänge nun ausgelernt haben und sich immer weniger Jugendliche um die vorhandenen Lehrstellen bemühen. Wer bei uns ausgebildet werden will, muss einen abgeschlossenen Schulabschluss der Hauptschule oder Realschule haben. Und sie brauchen eine positive Grundausstrahlung. Das fällt den jungen Leuten manchmal nicht leicht. Wir merken auch, dass manche Jugendliche Schwierigkeiten haben, sich in ganzen Sätzen auszudrücken. Sprüche machen, klar, das geht, aber beim Anderen hakt es dann oft. Und Rechnen ist auch nicht die Sache von allen.

Aber die Jugendlichen sind ja auch bei uns,



um etwas zu lernen. Wir sind ein Familienbetrieb und das bedeutet für uns auch, dass wir für jede problematische Situation auch bereitstehen und helfen, so gut es geht. Das klappt auch meist ganz gut. Nur ab und zu muss man den jungen Leuten dann mal sagen: „Jetzt komm aber mal im Leben an!“

Ich bin Gastwirt mit Leib und Seele. Und das möchte ich den Auszubildenden vorleben: dass Gastronomie viel Spaß macht und Erfüllung bringt, wenn man hinter dem steht, was man macht.

(aufgezeichnet von Susanne Paul)

Büchertisch

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder einen Büchertisch an! **Beim Nikolausmarkt und an den Adventssonntagen, nach dem Gottesdienst im Vorraum der Kirche**, haben Sie die Möglichkeit, christliche Bücher, Karten, Kalender, Weihnachtsschmuck und kleine Geschenkideen für Kinder und Erwachsene zu erwerben.

Ingrid Zielke, Susanne Eich

Jugendgottesdienst am 28. November

Am Montag nach dem 1. Advent ist es wieder soweit: Konfis haben für Konfis und andere Junggebliebene einen Gottesdienst zum Thema Advent vorbereitet.

Um **19.00 Uhr** beginnt er in der Martin-Luther-Kirche. Ein Besuch lohnt sich für Konfirmanden, Eltern und andere mehr oder weniger Erwachsene.



Ü-Kirche im Dezember

Die biblischen Familiengeschichten in der Ü-Kirche gehen weiter. Am **2. Dezember um 15.30 Uhr** geht es um Maria und Elisabeth. Maria hört, dass Elisabeth schwanger ist und besucht ihre Freundin Elisabeth, um ihre Freude mit ihr zu teilen. Mit dieser Geschichte feiert die Ü-Kirche Advent. Diesmal ist Hedwig auch wieder dabei. Auf viele Kinder, Mütter und Väter, Omas und Opas, Paten und Patinnen freut sich das Ü-Kirchen-Team. Im Januar machen wir dann Winterpause und starten wieder am **3. Februar**.

Glockenjubiläum in Otze

550 Jahre hängt die älteste Glocke in der Kapelle in Otze. 1461 am 6. Dezember wurde die Glocke mit dem Namen Maria geweiht und läutete zum ersten Mal. Das nehmen wir zum Anlass, an diesem Tag, 550 Jahre später, eine Andacht zu feiern. Wir wollen am **6. Dezember um 18.00 Uhr** dem Klang der Glocke lauschen, Nikolauslieder singen und für Groß und Klein gibt es nach der Andacht eine Überraschung.



Die besonderen AbendGottesdienste



Auch in den nächsten Monaten gehen die Abendgottesdienste weiter.

Am **11. Dezember** findet der Abendgottesdienst zur gewohnten Zeit um **18.00 Uhr** statt, am **8. Januar** beginnt er **um 17.00 Uhr vor dem Neujahrsempfang** mit einer Lichterkirche in ganz besonderer Atmosphäre.

Wenn Sie bisher die Gottesdienste besucht und nun Lust bekommen haben, mal selber mitzumachen: Unser Team freut sich über jeden neuen mitdenkenden und mitplanenden Menschen. Von der Vielfalt und dem gemeinsamen Entwickeln leben unsere Gottesdienste.

Der Barbarazweig

Wer am Barbaratag, am 4. Dezember, Zweige von einem Obstbaum oder auch von einer Forsythie schneidet und sie ins Wasser stellt, der hat zu Weihnachten blühende Zweige, die in der dunklen und kalten Jahreszeit ein wenig Leben und Frühling in die Wohnung bringen.

Woher kommt dieser Brauch? Nun, er geht auf eine alte Legende der Barbara zurück. Barbara ist eine christliche Frau, die im 3. Jahrhundert gelebt haben soll, deren Existenz historisch aber nicht gesichert ist. Dennoch ist sie eine der bekanntesten Heiligen im katholischen Heiligenkalender. Sie zählt zu den 14 Nothelfern und gilt als Patronin der Bergleute und Helferin u.a. gegen Gewitter. Auf Bildern wird sie sehr oft mit einem Turm dargestellt, der ihren starken Glauben versinnbildlichen soll. Barbara lebt der Legende nach als Tochter des reichen Disocuros in Nikodemien (heute Ísmid, Türkei). Sie ist eine schöne und kluge junge Frau, so dass viele Männer um ihre Hand anhalten. Barbara aber will nicht heiraten, denn sie spürt, dass es in ihrem Leben um etwas anderes geht. Die junge Frau besucht immer wieder eine Gruppe junger Christen, die sich trotz der Christenverfolgung durch den Kaiser heimlich trifft. Barbara lernt dort das Evangelium kennen und kommt in langen Gesprächen zu der Erkenntnis, dass auch sie christlich leben will.

Ihr heidnischer Vater versucht das zu unterbinden und lässt sie in einen Turm einsperren. Trotzdem schafft Barbara es, einen Priester zu sich zu rufen, um sich taufen zu lassen. Als der Vater davon hört, lässt er sie vor Wut ins Gefängnis werfen.



Dort wird sie gequält und gefoltert, aber sie ist dem christlichen Glauben treu geblieben. Der Vater tötet sie schließlich eigenhändig mit dem Schwert. Es heißt, der Vater sei daraufhin von einem Blitz getroffen und selber getötet worden. Auf dem Weg ins Gefängnis soll ein abgebrochener Zweig in ihrem Gewand hängen geblieben sein, der dann in der Gefangenschaft erblühte. Darin fand Barbara Trost und sagte: Du schienst tot, aber bist aufgeblüht zu schönem Leben. So wird es auch mit meinem Tod sein. Ich werde zu neuem Leben aufblühen.

Weihnachtskonzert am 4. Advent

Am **18. Dezember um 17.00 Uhr** findet in der **Martin-Luther-Kirche** das traditionelle Weihnachtskonzert statt. Diesmal sind eine große Zahl an musikalischen Gruppen an dem Konzert beteiligt: der Posaunenchor und der Kirchenchor treten ebenso auf wie der Kinderchor unserer Gemeinde. Daneben gibt es noch einige Überraschungsauftritte. Begleitet wird das Konzert wie immer von besinnlichen Geschichten rund um die Advents- und Weihnachtszeit. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.

Weihnachtsgottesdienste

In diesem Jahr bleibt zu Weihnachten alles wie gewohnt: für Ehlershausen und Otze bereiten Konfirmandinnen und Konfirmanden ein Krippenspiel vor, um 23.00 Uhr treffen wir uns zum letzten Gottesdienst in der Kirche bei Kerzenschein und dazwischen feiern wir Christvespern in allen Orten.

Allein der Ort für das Krippenspiel verändert sich in diesem Jahr. Lange Jahre hat Familie Buchholz in Otze ihre Scheune freigeräumt, damit dort das Krippenspiel stattfinden konnte. Das macht viel Arbeit und die ganze Familie ist mit eingespannt.

Herzlichen Dank dafür, dass das all die Jahre immer möglich war! Jetzt aber war es an der Zeit, einen neuen Ort aufzutun. Wir haben es (noch) nicht gewagt, unter freiem Himmel Gottesdienst zu feiern, sondern doch die schützende Wärme von vier Wänden und einem Dach gesucht. Daher sind wir sehr glücklich, dass wir in diesem Jahr den **Krippenspielgottesdienst im Gasthaus ohne Bahnhof** feiern können. Die Zeit bleibt wie gehabt **16.00 Uhr** und die Posaunen werden auch wie immer diesen Gottesdienst musikalisch mitgestalten.



Unterstützung schenken Unterstützung schenken Unterstützung schenken

Sie feiern Geburtstag oder ein Jubiläum?
Sie sind ratlos, was Sie sich wünschen sollen?

Tun Sie etwas Gutes! Wünschen Sie sich von Ihren Gästen eine
Spende für den Förderverein „**Laßt die Kirche im Dorf**“ der
Martin-Luther-Kirchengemeinde Ehlershausen, Otze, Ramlingen.

Der Förderverein bemüht sich Lücken zu schließen, die im Zuge der
Einsparungen durch die Landeskirche entstanden sind. Er finanziert
zum Beispiel die Diakonenstelle unserer Gemeinde.

Senden Sie uns einfach diese Anzeige zurück oder rufen Sie uns an.
Wir informieren Sie dann über die verschiedenen Möglichkeiten und
unterstützen Sie bei der Umsetzung.



Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Förderverein „**Laßt die Kirche im Dorf**“
Karl-Jochen Wick
Nelkenweg 7
31303 Burgdorf-Ehlershausen
☎ 05085 - 981 910

P.S.: Wir sind auch sehr dankbar, wenn der Förderverein
bei Trauer- oder Erbfällen bedacht wird.

Die Gemeinde
braucht **SIE**

Laßt die
Kirche
im Dorf



Liebe Mitglieder und Freunde des Fördervereins „Laßt die Kirche im Dorf“ sowie der Martin-Luther-Kirchengemeinde!

Nun geht auch das Jahr 2011 schon wieder seinem Ende entgegen, ein Jahr, in dem wir wie im Vorjahr nicht nur die für den Förderverein so wichtigen Mitgliedsbeiträge und großzügigen Spenden, sondern auch große Unterstützung durch Rat und Tat von vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern entgegennehmen durften. Dafür möchte ich mich auch an dieser Stelle im Namen des gesamten Vorstandes des Fördervereins sehr herzlich bedanken. Wir freuen uns sehr, wenn wir auch im Jahr 2012 Ihre Unterstützung erhalten.

Aufgrund der breiten Unterstützung konnte der Förderverein auch in 2011 seinen satzungsgemäßen Aufgaben gerecht werden. Dies geschah einerseits finanziell,

und zwar vor allen Dingen, wenn auch bei weitem nicht ausschließlich, durch die vollständige Finanzierung der halben Diakonenstelle der Gemeinde. Andererseits konnten wir z.B. wie in den vergangenen Jahren mit dem aus unserer Sicht wieder gelungenen „Fest rund um die Kirche“ einen Beitrag zu einem lebendigen Gemeinleben leisten. Darüber hinaus werden wir auch wieder mitwirken beim

Nikolausmarkt 2011
am 03. Dezember
von 15.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

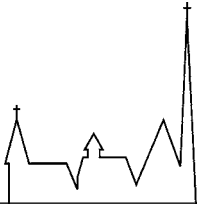
auf dem Kirchplatz in Ehlershausen, zu dem wir Sie auch auf diesem Weg sehr herzlich einladen.

Im Namen des Vorstandes des Fördervereins wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes und frohes Weihnachtsfest und ein vor allen Dingen gesundes und friedvolles Jahr 2012.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr

Herzlichen Dank für Spenden von:
Dr. Heinrich Schwarz., dem Handarbeitskreis sowie den TeilnehmerInnen des Seniorennachmittags.

Spendenkonto 76910000
bei der Hannoverschen Volksbank
BLZ: 251 900 01



	in Ehlershausen	in Ramlingen	in Otze
1. Advent 27. November	10.30 Gottesdienst mit Abendmahl Pn. Paul	9.00 Gottesdienst Pn. Paul	
2. Advent 04. Dezember	10.30 Gottesdienst P. v. Nordheim		9.00 Gottesdienst P. v. Nordheim
3. Advent 11. Dezember	18.00 AbendGottesdienst Team		
4. Advent 18. Dezember	17.00 Musikalisches und Besinnliches zum Weihnachtsfest Posaunenchor, Kirchenchor, Kinderchor, Pn. Paul		
Heiliger Abend 24. Dezember	16.00 Gottesdienst mit Krippenspiel Pn. Paul 18.00 Christvesper Pn. Paul 23.00 Christmette Pn. Paul	17.00 Christvesper Pn. Paul	16.00 Gottesdienst mit Krippenspiel im Gasthaus ohne Bahnhof Diakonin Schawohl 18.00 Christvesper P.I.R. Stuckenschmidt
1. Weihnachtstag 25. Dezember		10.00 Gottesdienst Pn. Paul	
2. Weihnachtstag 26. Dezember	10.30 Gottesdienst Pn. Paul		9.00 Gottesdienst Pn. Paul
Altjahrsabend 31. Dezember	17.00 Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl Pn. Paul		
Neujahr 01. Januar	17.00 Gottesdienst zum Jahresbeginn Pn. Paul		
1. Sonntag nach Epiphantias 08. Januar	17.00 Lichterkirche mit Musik und Neujahrsempfang Team		
2. Sonntag nach Epiphantias 15. Januar	10.30 Gottesdienst Markus Mosch, Prediger der- Landeskirchlichen Gemeinschaft		9.00 Gottesdienst Markus Mosch
letzter Sonntag nach Epiphantias 22. Januar	10.30 Gottesdienst Lektor Rüdiger Nijenhof	9.00 Gottesdienst Lektor Rüdiger Nijenhof	
Sonabend 28. Januar		17.00 Gottesdienst Pn. Paul	
Septuagesimae 05. Februar	10.30 Gottesdienst Pn. Paul		9.00 Gottesdienst Pn. Paul

Wir laden ein		
Montag 28. November	19.00 Uhr Ehlershausen	Jugendgottesdienst siehe Seite 9
Freitag 02. Dezember 03. Februar	15.30 Uhr Ehlershausen	Ü - Kirche siehe Seite 9
Sonnabend 03. Dezember	15.00 Uhr Ehlershausen	Nikolausmarkt siehe Seite 14 und 16
Dienstag 06. Dezember	18.00 Uhr Otze	Glockenjubiläum siehe Seite 9
Freitag 23. Dezember	19.00 Uhr Otze	Taizé-Andacht
Donnerstag 26. Januar	19.30 Uhr Ehlershausen	Edvard Munch und seine Zeit siehe Seite 23
Sonnabend 04. Februar	9.00 Uhr Ehlershausen	Frauenfrühstück mit Heidrun Kuhlmann siehe Seite 23
Sonnabend 04. Februar	9.00 Uhr Ehlershausen	Kunstausflug nach Bremen siehe Seite 23

Gemeindekreise		
Kirchenchor	Montag	20.00 Uhr
Kinderchor (6-12 Jahre)	Mittwoch	16.45 Uhr
Bläser-Anfängerkurs	Mittwoch	18.45 Uhr
Posaunenchor	Mittwoch	20.00 Uhr
Handarbeits- und Spielkreis	1. Montag im Monat	14.30 Uhr
Frauenhilfe Otze	1. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr
Mütterkreis Otze	13.12. Weihnachtsfeier	15.00 Uhr
Frauentreff Otze	3. Dienstag im Monat	20.00 Uhr
Seniorenkreis und Frauenhilfe Ehlershausen und Ramlingen	letzter Montag im Monat	15.00 Uhr
Li-La-Laune Gruppe Eleonore Kuchenbecker ☎ 05085 - 505	Donnerstag 14-täglich	10.00 Uhr
Bibelkreis Otze Frau Schwenke, Burgdorfer Str. 57	Mittwoch 14-täglich alle ungeraden Wochen	20.00 Uhr



Nikolausmarkt

Für die **Tombola auf dem Nikolausmarkt** suchen wir noch Preise. Wenn Sie zu Hause irgendetwas stehen haben, was Sie mal schön fanden oder von dem Sie sich schon immer mal trennen wollten oder was zu schön zum Wegwerfen, aber klasse für eine Tombola ist, dann wickeln Sie es doch in Weihnachtspapier und bringen es ins Gemeindehaus. Sie haben zu Hause wieder Platz für Neues, und wir schaffen es, die Zahl der Gewinne zu erhöhen.

Tannenbaum gesucht

Für die Martin-Luther-Kirche suchen wir auch in diesem Jahr einen Tannenbaum, der an den Weihnachtstagen die Kirche schmückt.

Wenn Sie uns da weiter helfen können, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, ☎ 05085/7153





Martin-Luther-Alltagshilfe

In unseren drei Orten leben viele ganz unterschiedliche Menschen. Die alltägliche Not wird dabei oft nur sichtbar, wenn wir aufmerksam für sie sind und die Augen offen halten. Deshalb möchten wir eine diakonische Alltagshilfe aufbauen. Die soll überall dort greifen, wo die schon bestehenden Einrichtungen wie Pflegedienst oder Haushaltshilfe nicht greifen oder aber auch zu wenig Zeit haben. Diese Hilfe kann ganz unterschiedlich aussehen: Besuche bei Menschen, die alleine sind, vorlesen bei denen, die nicht mehr so gut sehen können, einfach nur da sein, um miteinander reden zu können, gemeinsame Spaziergänge, Hilfe bei Arztbesuchen, Behörden-gängen, beim Kirchbesuch, Entlastung für Angehörige, die zu Hause pflegen, kleine Handgriffe im Haus und vieles mehr. Um diese Gruppe im Jahr 2012 einzurichten, suchen wir Männer und Frauen, die sich so in unseren Orten zu engagieren wollen.

Bitte, melden Sie sich bei:

Katrin Thies ☎ 05085 484

Gabriele Stüwe ☎ 05085 7153

Stellenanzeigen

Sie können etwas und Ihre Kirchengemeinde braucht etwas. Können wir da zusammen kommen?

Musikprojekt

Wir bieten motivierte Jugendliche und Erwachsene, die zusammen musizieren wollen und eine große Vielfalt an Instrumenten (Trompete, Percussion, Bass, Querflöte, Keyboard, Saxophon, Gitarre, Gesang) spielen.

Wir suchen eine Frau oder einen Mann zur Leitung, mit Freude an Musik und Lust auf eine lebendige Gruppe. Häufigkeit der Proben und Einsätze werden abgesprochen. Rückfragen und Kontakt: Pn. Paul, 05085/7153

Theater in der Ü-Kirche

Einmal im Monat, immer am ersten Freitag, trifft sich die Ü-Kirche, unser Programm für Kinder und ihre Eltern, Großeltern, Paten und Patinnen. Die biblische Geschichte, um die es geht, wird in einem kurzen Anspiel in der Kirche vorgespielt. Dafür suchen wir eine Person, die Freude daran hat, mit Jugendlichen ein kurzes Stück biblischer Geschichten einzuüben. Der Zeitaufwand beträgt einmal im Monat etwa 1 Stunde.

Rückfragen und Kontakt:

Pn. Paul, ☎ 05085/7153

Blutspendetermine 2012

Wir geben die Blutspendetermine für das Jahr 2012 bekannt:

Montag, der 23. April und

Montag, der 13. August





**Wiederingebrauchnahme
der Ramlinger Kapelle
am 01. Oktober 2011**



Zehn Gebote Aufführung

Alle Jahre wieder stellt sich die Frage: Was schenke ich meinen Liebsten?

Ein einmaliges Geschenk empfehle ich allen Freunden von Musicals. Am **29. Januar** finden in der TUI Arena Hannover zwei Aufführungen des biblischen Pop-Oratoriums zu den Zehn Geboten aus der Feder von Michael Kunze und Dieter Falk statt.

In voluminösen Orchesterarrangements, mit einfühlsamen Soloballaden und mitreißenden Chören wird die Geschichte vom Auszug der Kinder Israels aus Ägypten und der Offenbarung der Zehn Gebote am Berg Sinai lebensnah erzählt.

Neben 10 Gesangssolisten und dem 30-köpfigen Orchester gestalten zwei Chöre mit jeweils 1500 Sängerinnen und Sängern die Aufführungen um 14.00 Uhr bzw. um 19.00 Uhr. Auch Sängerinnen und Sänger aus unserer Gemeinde sind bei der Abendveranstaltung um 19.00 Uhr mit einem Projektchor dabei. Die Proben laufen schon seit August und machen viel Spaß. Nun freuen wir uns schon sehr auf die Aufführung. Vielleicht sehen wir uns ja im Januar beim Konzert in Hannover? Nähere Infos gibt es unter

www.die10Gebote.de oder bei Anja Schawohl

Was bedeuten die Gaben der Weisen?

Wenn ein Kind geboren wird, bekommen die Eltern oft Geschenke für den neugeborenen Menschen. Auch Maria und Josef erhielten Gaben für Jesus, obwohl doch eigentlich niemand von der Geburt wusste. Ein Stern am Himmel hatte weise Männer aus dem Morgenland zum Stall geführt, so berichtet es der Evangelist Matthäus. Sie brachten wertvolle Geschenke mit: Gold, Weihrauch und Myrrhe. Warum gerade diese Gaben?

Schon damals war Gold ein wertvolles Metall. Es war selten zu finden, gut legierbar mit anderen Metallen und hatte einen beständigen Glanz. Es war ein Geschenk, das einem kommenden König würdig war. Mit Weihrauch, dem Harz der gleichnamigen Pflanze, ließen sich schon die römischen Kaiser durch Rauchopfer huldigen.

Seit dem 6. Jahrhundert vor Christus wurde Weihrauch auch im Jerusalemer Tempel benutzt, um zweimal am Tag ein Rauchopfer darzubringen. Es wird vermutet, dass mit diesem Geschenk Jesus symbolisch als der zukünftige Hohepriester Israels angekündigt werden sollte. Myrrhe, ebenfalls ein Baumharz, wurde von den Ägyptern zur Einbalsamierung der Toten benutzt, und auch im Judentum wurde es bei der Bestattung von Leichnamen verwendet. Daneben hatte es heilende Wirkung, noch heute verwendet man Myrrhentinktur bei Entzündungen im Mundraum. Doch eine viel wichtigere Rolle spielte es als Bestandteil von Salböl. Mit diesem speziellen Öl wurden Könige gesalbt. Und Jesus wird später zum Christus, zum Gesalbten.

Die Dreizahl der Geschenke hat wohl auch zu der Annahme geführt, dass es sich um drei Männer handelt. Bei Matthäus wird keine Zahl genannt. Auch von Königen ist hier nicht die Rede. Erst im 6. Jahrhundert taucht die Legende von den Heiligen Drei Königen auf.

Christiane Beetz, Evangelische Zeitung

Anzeigen

Blumenzauber
Inh. Corinna Breitzkreuz
31303 Burgdorf-Ehlershausen
Ramlinger Straße 17 a
Telefon 0 50 85 - 96 88 86

*kostenloser
Lieferservice
für
Ehlershausen
Ramlingen und Otze*

Voltmer's Schreib-Post

Schreibwaren Bürobedarf Schulbedarf Lamy
Schulbuchbestellung Bestseller Tabakwaren
Tages- und Wochenzeitschriften Fax - Service
Bring Service Postagentur
Schwarzweiß & Farbkopien

Inh. O. Voltmer Ramlinger Straße 17 A 31303 Burgdorf Ehlershausen
Tel. 05085-971650 Fax 05085-956352

ZAHNÄRZTIN

 *Dr. Serpil Schalk* 

Ramlinger Str. 68, 31303 Ramlingen-Ehlershausen

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Parodontologie
- Implantologie
- Professionelle Zahnreinigung

Tel 05085

12 22

www.zahnarztpraxis-ehlershausen.de

Niemand achtete darauf

Rom war die Hauptstadt aller Welt. Dort regierte Kaiser Augustus. Er war mächtig, ein Herr über viele Provinzen. Sein Reich war das römische Weltreich. Eine Provinz hieß Syrien. Sie lag im Osten, fern von Rom. Und zu Syrien gehörten zwei Länder: Galiläa und Judäa. Die waren nur klein. Die lagen am Rande. Das waren die Länder der Juden.

Und nun geschah es, dass Kaiser Augustus eine Steuer erheben wollte. Er brauchte viel Geld aus seinem Reich. Und jeder sollte bezahlen.

So begab es sich in jenen Tagen, dass ein Befehl von dem Kaiser Augustus ausging: Jeder im Weltreich soll sich melden. Dort, wo er Land hat, soll er das tun. Das ist sein Ort. Dort soll er sagen, wieviel er hat. Das wird aufgeschrieben. Und danach wird die Steuer berechnet, die er bezahlen soll.

In alle Welt kam der Befehl. Und seht, sie gehorchten alle. So etwas gab es vorher nicht. Sie gingen hin, sich zu melden - in allen Provinzen, in Syrien auch. Dort regierte Quirinius. Er war dort vom Kaiser eingesetzt. Er war Statthalter des Augustus. Und der Befehl kam nach Nazareth in Galiläa. Er kam zu Josef. Der hörte das: Geht alle dorthin und meldet euch dort, wo ihr Land habt. So will es der Kaiser. Da dachte Josef: Dann muss ich nach Bethlehem. Ich muss hinauf in Davids Stadt, nach Bethlehem in Judäa. Dort haben wir Land. Dort muss ich mich melden.

Was wird aber mit Maria? Der Weg führt ins Gebirge hinauf. Maria bekommt doch ein Kind. Aber Josef sah: Wir können nichts tun. Der Kaiser will es.

Wir müssen gehorchen.

So zog er fort mit seiner Frau aus Galiläa und kam nach Judäa, in die Berge hinauf nach Bethlehem, in Davids alte Stadt. Denn er stammte vom König David ab, der einst aus Bethlehem kam. Und Josef ging hin und meldete sich, wie der Kaiser Augustus es wollte.

Und Maria sollte ihr Kind bekommen. - Und als sie in Bethlehem waren, da kam die Zeit, gerade jetzt: Maria bekam einen Sohn.

Und sie nahm den Sohn, ihren ersten Sohn, und wickelte ihn in Windeln. Sie legte ihn in eine Krippe. Sie machte ihm ein Lager. Denn anders war dort kein Platz für das Kind, wo sie untergekommen waren. So lag es in der Futterkrippe, daraus sonst die Tiere fraßen. Es lag da im Dunkeln, ein kleines Kind. - Gott kam zu den Menschen ins Dunkel.

Und niemand achtete darauf, nicht in Bethlehem, und niemand im römischen Weltreich: Quirinius nicht, auch der Kaiser nicht. Es achtete niemand darauf.

Lukas 2, 1-7

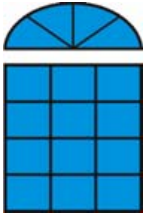
Aus: Dietrich Steinwede,
Zu erzählen deine Herrlichkeit



Anzeigen



Luchsweg 13
31303 Burgdorf-Ehlershausen
Tel. 0 50 85 - 71 40
Fax 0 50 85 - 61 47
www.steuerkanzlei-werner.de
mail@steuerkanzlei-werner.de



*www.Tischlerei
Verseck.de*

Fenster • Haustüren • Rolläden
Treppen • Innenausbau • Reparaturen

Ramlinger Straße 74 • 31303 Burgdorf-Ehlershausen
Tel.: (0 50 85) 395

WESTFELD

Heizung · Sanitär

Liegnitzer Strasse 2 · 31303 Burgdorf/Ehlershausen · T: 05085 - 1891 · E: westfeld@gmx.net

THERAPIEZENTRUM
EHLERSHAUSEN

REHA PRÄVENTION WELLNESS

Tel. 0 50 85 - 17 11

M. Schönfeld & H. Kaiser

Termine auch abends!

Ramlinger Str. 25a · 31303 Ehlershausen

KRANKENGYMNASTIK
PHYSIOTHERAPIE
MANUELLE LYMPHDRAINAGE
MASSAGE
MED. TRAININGSTHERAPIE
ELECTRO- UND ULTRASONALTHERAPIE
KYRO-THERAPIE (EIS)
FUßREFLEXZONENMASSAGE
NATURMOORPACKUNGEN
UND RÖTLICHT
KINESIOTAPE
FUNKTIONSTRAINING
KURSANGEBOTE
FUßPFLEGE · HAUSBESUCHE



Frauenfrühstück

Wir laden wieder ein zum nächsten Frauenfrühstück am **Sonnabend, den 4. Februar 2012, um 9.00 Uhr in das Gemeindehaus**, diesmal mit Frau Heidrun Kuhlmann. Einige werden sich erinnern: Frau Kuhlmann war Referentin unseres ersten Frauenfrühstücks in Ehlershausen am 4. Oktober 2003. Damals sprach sie über „die vier Jahreszeiten im Leben einer Frau“. Im Februar heißt ihr Thema: **„Frisch, fromm, fröhlich, frei – Persönlichkeit ist wieder gefragt“**. Seien Sie herzlich willkommen – wir freuen uns auf Sie!

Der Kostenbeitrag beträgt 5 €.

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro

☎ 05085 – 71 53 oder bei uns:

Susanne Eich, ☎ 05085 – 16 21

Kirsten Treichel, ☎ 05136 – 815 84

Elisabeth Wöhler, ☎ 05085 - 77 65

Kunstaussflug nach Bremen

Am **4. Februar 2012** findet ein **Kunstaussflug nach Bremen** statt. Anknüpfend an die großen Ausstellungserfolge „Van Gogh: Felder“, „Monet und Camille“ und zuletzt „Paula in Paris“ zeigt die Kunsthalle Bremen in der ersten Saison nach der Wiedereröffnung eine besondere Schau mit Werken des norwegischen Künstlers Edvard Munch (1863-1944).

Zur Einstimmung findet am **26. Januar um 19.30 Uhr im Gemeindehaus ein Abend über Edvard Munch und seine Zeit** statt. Dazu sind natürlich auch alle eingeladen, die nicht an dem Ausflug teilnehmen.

Abfahrt am 4. Februar S-Bahn 9.16 Uhr, Zurück in Ehlershausen 18.11 Uhr, Kosten inkl. Eintritt ca. 20 €.

Anmeldungen ab sofort bei

Pn. Paul, ☎ 05085/7153



Anzeigen

**Gasthaus
& Hotel** *Bähre*
Familienbetrieb seit 1898



**von November bis Dezember:
Grünkohl & Bregenwurst
Gerichte von Gans und Ente**

Winterferien vom 27.12.11 bis 06.01.12

ab Januar wieder da:
Bähres Hüttenzauber
~leckere Gerichte aus der Welt der Berge~

Tel.: 05085/98980

www.hotel-baehre.de


**BESTATTUNGEN
VOLKMANN** GmbH
Seit über 60 Jahren

- Vertrauen
- Vorsorge
- Volkmann



Seit über 60 Jahren vertrauen Sie unserem Unternehmen,
das nicht nur in, sondern auch rund um Burgdorf – Tag und Nacht!

Burgdorf · Wallgartenstraße 38 · Telefon (0 51 36) **55 44**
www.bestattungen-volkmann.de



Dein Team.
Deine Karte.
Deine Bank.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Hier ist Ihre Chance.

Die 96-, UBC-Tigers- und Indians-BankCards der Hannoverschen Volksbank. Mehr dazu jetzt in unseren Geschäftsstellen. Hier ist Ihre Chance.

 Hannoversche
Volksbank



5 x Abenteuer – Wild und verwegen über's Meer

Du willst in den Sommerferien etwas Tolles erleben? Du hast etwas gegen Langeweile? Dann komm' mit, denn wir bieten Sommerferien in Ehlershausen – mit Abenteuergarantie! Eine Woche lang verwandeln wir das gesamte Kirchengelände und werden die Welt neu entdecken. Wir wollen mit dir spielen, singen, basteln, lachen, kochen, toben, träumen und Petrus kennen lernen.

Los geht es gleich am ersten Ferientag. Weil viele Abenteuer hungrig machen, werden wir jeden Tag gemeinsam frühstücken und Mittag essen.

Wir möchten Familien anbieten, die wenig Geld zur Verfügung haben, ihr Kind für 2,00 € pro Tag anzumelden. Die tatsächlichen Kosten liegen bei 6,00 €, und wir bitten Familien, die es sich leisten können, mehr zu zahlen, um damit andere Kinder zu unterstützen (10,00 €).

Wenn du mitmachen willst, melde dich schnell an, da schon viele Plätze vergeben sind.

Wann: 23. – 27. Juli 2012

Uhrzeit: Täglich von 7.30 bis 15.00 Uhr

Alter: Alle Kinder ab der 1. Klasse

Anmeldeschluss: 28. Februar 2012

Leitung: Diakonin Anja Schawohl, Kreisjugenddiakon Martin Fulst und Team

Anmeldung zum Ferienprogramm 5 x Abenteuer

Name des Kindes:

Geburtsdatum:

Name des Erziehungsberechtigten:

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

Handy

Email:

An welchen Tagen nimmt/nehmen mein/meine Kind/Kinder teil:

23.07.

24.07.

25.07.

26.07.

27.07.

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die allgemeinen Teilnahmebedingungen der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Burgdorf (s. u. www.kjd-burgdorf.de).

Die Teilnahmekosten werden nach Erhalt der Anmeldebestätigung überwiesen.

Ort, Datum

Unterschrift

Von Wiedergutmachung zu Versöhnung - Etappen der Vergangenheitsbewältigung



Am 10. November war Prof. Ismar Schorsch zu Gast in Burgdorf, um hier im Rahmen der Veranstaltungsreihe zur Reichspogromnacht einen Vortrag zu halten. Ismar Schorsch ist ehemaliger Kanzler einer der größten Bildungseinrichtungen des konservativen Judentums, des Jewish Theological Seminary, in New York. Außerdem war er viele Jahre Präsident des Leo-Baeck-Institutes in New York. Ismar Schorsch ist ein Wissenschaftler von hohem internationalen Rang. Seine Arbeiten umfassen grundlegende theologische Werke wie z.B. einen umfangreichen Kommentar zu den fünf Büchern Moses. Groß ist aber auch sein Interesse an der jüdischen Geschichte, besonders derjenigen des deutschen und europäischen Judentums vor der Vernichtung durch die Nationalsozialisten. Dieses Interesse mag auch biographische Gründe haben: Ismar Schorsch wurde 1935 in Hannover als Sohn von Emil Schorsch, dem letzten Rabbiner der großen Oppler-Synagoge, geboren. Nach der Zerstörung der Synagoge am 9. November verließ er

noch 1938 mit seinen Eltern Deutschland, um über England schließlich in die USA zu emigrieren.

Ismar Schorsch ist freilich alles andere als ein Wissenschaftler im Elfenbeinturm, vielmehr hat er sich Zeit seines Lebens im öffentlichen Raum engagiert. Auch außerhalb der USA gehen wichtige Bildungseinrichtungen auf seine Initiative zurück, darunter das Project Judaica in Moskau, das der Heranbildung einer neuen jüdischen Elite in Russland dient.

Als Teil der offiziellen Delegation Präsident Clintons war er an dem Prozess beteiligt, der 1994 zum Friedensschluss zwischen Israel und Jordanien geführt hat. Zusammen mit Al Gore setzte er sich für eine nationale Partnerschaft religiöser Organisationen für die Umwelt ein.

Die moralischen Aspekte des US-amerikanischen Gesundheitssystems provozierten immer wieder Einmischungen und Äußerungen Ismar Schorsch's z.B. im Rahmen einer Konferenz mit dem Titel „Gesundheitsversorgung: Recht oder Privileg“. Nicht zuletzt galt sein Interesse sein Leben lang dem Prozess der Vergangenheitsbewältigung in Deutschland nach 1945. Über seine persönlichen Beobachtungen „Von Wiedergutmachung zu Versöhnung“ hat er in seinem Vortrag am 10. November im Ratssaal der Stadt Burgdorf berichtet.

Interessierte können das Manuskript seiner Ausführungen kostenlos im Benefizz-Laden in der Hannoverschen Neustadt 8, Burgdorf, erhalten.

*Judith Rohde, Sprecherin Arbeitskreis
„Gedenkweg 9. November“*



Getauft wurden:

Luis Espen Willer..... Ramlingen
 Justus Henry Liebenthal..... Otze

Das Fest der Goldenen Hochzeit feierten:



Dr. Klaus und Ruth Bickhardt..... Ehlershausen
 Günter und Inge Haupt..... Otze
 Wolfgang und Uta Märtens Ehlershausen
 Karl-Heinz und Renate Brönnecke Ehlershausen

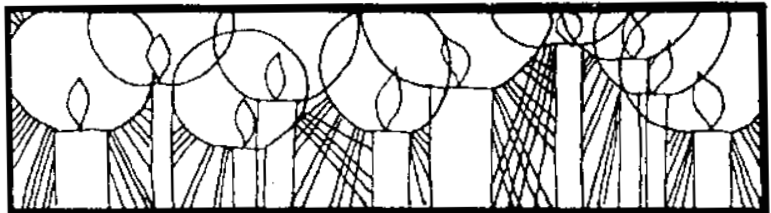
Das Fest der Diamantenen Hochzeit feierten:

Siegfried und Helga Jansch..... Ehlershausen



Kirchlich bestattet wurden:

Waltraud Simon geb. Christeleit (82 Jahre)..... Otze
 Horst Wagener (84 Jahre)..... Ehlershausen
 Ilse Wiese geb. Plaß (85 Jahre)..... Otze



Wir sind für Sie da

Kirchenbüro

Gabriele Stüwe
Ramlinger Straße 25
31303 Burgdorf-Ehlershausen
☎ 05085/ 71 53
Fax: 05085-95 61 27
E-Mail: KG.Ehlershausen@evlka.de

Bürozeiten

dienstags, mittwochs 9.30 - 11.30 Uhr
donnerstags 16.30 - 18.00 Uhr

Homepage

www.kirche-ehlershausen.de

Spendenkonto

Stadtparkasse Burgdorf, BLZ 251 513 71,
Kontonummer 500 24 49, Stichwort

Pfarramt

Pastorin Susanne Paul
Ramlinger Straße 25
31303 Burgdorf-Ehlershausen
☎ 05085-71 53

Bürozeiten

nach Vereinbarung

Diakonin Anja Schawohl
Holsteweg 18
29223 Celle
☎ 05141-9 51 90 53

Bürozeiten

nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Kirchenchor Evelin Petri-Pfeifer, ☎ 05085 - 98 13 77

Posaunenchor: Hugo Loosveld, ☎ 05085 - 97 19 91

Kinderchor: Cornelia Wick, ☎ 05085 - 98 19 10

Der Kirchenvorstand

Manfred Asseburg, Karin Buchholz, Susanne Eich, Dagmar Klinge, Steffen Lahmann,
Bernd Lüdke, Susanne Paul, Kirsten Treichel, Dietrich Vollbrecht, Karl-Jochen Wick,
Elisabeth Wöhler und mit beratender Stimme: Matthias Niewerth-Meinig, Anja Schawohl

Statt Impressum

Der Gemeindebrief wird fünfmal im Jahr vom Kirchenvorstand der Martin-Luther-Gemeinde herausgegeben und kostenlos an alle Haushaltungen in Ehlershausen, Otze und Ramlingen verteilt. Er soll über die Aktivitäten in der Gemeinde und aktuelle Kirchenangelegenheiten informieren.

Redaktion: Susanne Paul, Elisabeth Wöhler

Fotos: Susanne Paul, Ellen Lüdke

Layout: Ellen Lüdke, Dieter Stuckenschmidt

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 01.02.2012

Anzeigenschluss ist der 01.01.2012

Anzeigewünsche bitte an Karl-Jochen Wick, E-Mail: C.u.K.-J.Wick@t-online.de

*Der Gemeindebrief wird von der Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1,
29393 Groß Oesingen gedruckt.*

